

Austauschschülerin stellte ihr Heimatland USA vor

VÖLKERMARKT. Kürzlich hielt Austauschschülerin Paige Goetzenberger im Rahmen des regelmäßig stattfindenden »Interkulturellen Frühstück« in Völkermarkt, einen Vortrag über ihr Heimatland, die Vereinigten Staaten von Amerika. Dabei ging die 16-Jährige vor allem auf ihre Heimatstadt Phoenix im Bundesstaat Arizona ein. Die Unterschiede zwischen Phoenix und Völkermarkt wurden ausgiebig beleuchtet und die Besucher hatten viele Fragen an sie. Goetzenberger wohnt seit sechs Monaten in Völkermarkt und besucht das Alpen-Adria-Gymnasium. In Zukunft möchte sie an der Universität Internationale Beziehungen und Cybersicherheit studieren. Das »Interkulturelle Frühstück« wird



Paige Goetzenberger und Obfrau Evelin Pircer (v. l.). Foto: KK

vom Verein »Interkulturelles Zentrum Völker.Markt« um Obfrau Evelin Pircer veranstaltet.



Die Kinder durften ihr Brot natürlich mit nach Hause nehmen. Foto: KK

Erstkommunionkinder stellten ihre eigenes Brot her

FRANTSCHACH-ST. GERTRAUD. 18 Kinder aus Frantschach-St. Gertraud, die sich gerade auf ihre Erstkommunion vorbereiten, waren von der Bäckerei Dohr eingeladen, ihr eigenes Brot zu backen. Nach einem Rundgang in der Bä-

ckerei wurde den Kindern die Geschichte des Brots und seine Herstellung näher gebracht. Im Anschluss konnten sie ihren eigenen Laib Brot kneten, formen, backen und natürlich auch mit nach Hause nehmen.

Ein »Abgang mit Steel« beim 37. Technikerball in Wolfsberg

WOLFSBERG. Die Maturanten der HTL Wolfsberg laden am Samstag, dem 21. März 2020, zum 37. Technikerball in die Eventhalle Wolfsberg ein. Der Ball steht unter dem Motto »Abgang mit Steel – nach fünf Jahren abgehärtet«.

Der Einlass beginnt um 19.30 Uhr, die Polonaise wird um 20.30 Uhr getanzt. Karten sind bei allen Maturanten, dem Schul-Buffet Wolfsberg, der Café-Bar Embassy und der Raiffeisenbank

Mittleres Lavanttal erhältlich (Vorverkauf 18 Euro, Abendkasse 20 Euro). Abendgarderobe und Ausweis sind Pflicht, auch nach Mitternacht wird noch eine Eintrittskarte benötigt. Musikalisch unterhalten »Egon7« im Ballsaal und in der Disco das DJ-Line up »Expulze«, »Levex«, »Dropchainers« und Luca Verano.

Die Unterkärntner Nachrichten verlosen für den Ball 3 x 2 Karten (siehe unten).

Die Unterkärntner Nachrichten verlosen 3 x 2 Eintrittskarten für den 37. Technikerball am 21. März in der Eventhalle Wolfsberg.

Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, sendet eine E-Mail oder schickt eine Postkarte an:

E-Mail: gewinnspiel@unterkaerntner.at (Betreff: Technikerball)

Postkarte: Unterkärntner Nachrichten, Sporengasse 6, 9400 Wolfsberg (Kennwort: Technikerball)

Einsendeschluss: Freitag, 13. März 2020.

Bitte vergessen Sie nicht Name und Telefonnummer anzugeben! Die Gewinner werden von uns per E-Mail bzw. telefonisch verständigt.



Die Prebler Volksschüler mit den Abendschülerinnen Carina Radocha (hinten, 5. v. l.), Barbara Pfeifenberger (hinten, 7. v. l.) und Verena Theuermann (hinten, 8. v. l.) von der HAK1 Klagenfurt. Foto: KK

Prebler Volksschulkinder für die Honigbiene begeistert

Drei Abendschülerinnen der HAK 1 Klagenfurt schrieben im Auftrag des BVZ Frantschach-St. Gertraud ihre Diplomarbeit über die »Faszination Honigbiene«.

WOLFSBERG. Verena Theuermann aus Wolfsberg, Carina Radocha aus St. Kanzian und Barbara Pfeifenberger aus Treibach maturieren heuer im Mai und Juni an der Abendschule der HAK 1 Klagenfurt. Dazu gehört im Vorfeld das Verfassen einer Diplomarbeit, wofür sich die drei Abendschülerinnen zu einem Team zusammenschlossen. Im Auftrag des Bienenzuchtvereins Frantschach-St. Gertraud um Obmann und Bürgermeister Günther Vallant, schrieben sie unter dem Titel »Bee informed – Fascination Honeybee« über die Rolle der Honigbiene.

Material für Präsentationen

»Dem Bienenzuchtverein war es wichtig, Material für Präsentationen an Volksschulen zu haben. Das haben wir im Rahmen der Diplomarbeit entworfen«, erklärt Theuermann. So wurde etwa von Pfeifenberger ein Malbuch selbst

entworfen, das die Kinder der Volksschule Prebl als erstes ausprobieren durften. Um den Druck des Malbuchs zu ermöglichen, organisierte Radocha die nötigen Sponsoren.

»Dem Bienenzuchtverein war es wichtig, Material für Präsentationen an Volksschulen zu haben«

Verena Theuermann
Abendschülerin

Im Februar fand schließlich, ebenfalls an der Volksschule Prebl, eine von Theuermann organisierte Informationsveranstaltung zum Thema Honigbiene statt. Dabei versorgten die drei Abendschülerinnen die Kinder mit Informationen über die fleißigen Insekten

und vermittelten ihnen in Form von lustigen Spielen und einem Bienen-Quiz die Wichtigkeit der Honigbiene.

Malbuch präsentiert

Zum Abschluss des Tages wurde das Malbuch interessierten Familienmitgliedern der Kinder und den Ehrengästen des Bienenzuchtvereins vorgestellt. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgten die Volksschüler mit ihren Lehrerinnen und Direktorin Andrea Jörke-Oberdorfer. »Wir möchten uns bei der Direktorin und den Lehrerinnen für den herzlichen Empfang, unseren Sponsoren, die den Druck des Malbuchs ermöglichen und bei allen, die Honigprodukte und Gebäck für die Verkostung nach der Informationsveranstaltung gespendet haben, bedanken«, so Theuermann abschließend.

Besonderes Verhaltenstraining zur Verbesserung des Klimas in der Klasse

LAVAMÜND. Der Wunsch der Schüler nach mehr Ruhe im Klassenzimmer und weniger Streit war Auslöser für die Teilnahme am Präventionsprojekt »Capless 4 School«. Auf Initiative von Klassenvorständin Silvia Urban brachte Trainer Patrick Jaritz den Jugendlichen der 2a-Klasse der NMS Lavamünd in Bewegungen und Rollenspielen soziale Lerninhalte altersadäquat näher.

Wertschätzender Umgang

Neben der Steigerung sozialer Kompetenzen unterstützte dieses Projekt das kooperative Handeln, die friedliche Kommunikation und den wertschätzenden Umgang miteinander. In unterschiedlichen Aufgaben und Spielen wurden viele Aspekte des Zusammenlebens thematisiert. So mussten die Schüler zum Beispiel Rücken an Rücken sitzend mit Bauklötzen nachbauen, was ihnen ange-



Die Mittelschüler der 2a-Klasse mit Trainer Patrick Jaritz (hinten, l.) und Klassenvorständin Silvia Urban (l.). Foto: KK

sagt wurde. Dabei erkannten sie, dass oft über das Gleiche gesprochen, aber nicht unbedingt dasselbe gemeint wird. Das Einhalten von Gesprächs- und anderen Regeln war während des Verhaltenstrainings Pflicht, was von man-

chen als anstrengend erlebt wurde. Es war aber für das Gelingen der Aufgaben unerlässlich. Das Erlebte fließt nun immer wieder in den Unterricht ein und gerade in Konfliktsituationen kann auf das Gelernte zurückgegriffen werden.